

Sitzungsvorlage

öffentliche Sitzung des Werkausschusses am 21. Juli 2026	Stadt Neuburg an der Donau, 21.07.2026
selbst zuständig:	Amt/SG: Stadtwerke Neuburg an der Donau
zuständige Referenten: Werkreferent Roland Harsch	Sachbearbeiter: Maik Müller

Betreff: TOP Ö 6 – Brandlbad: Beschwerde über zunehmende Verunreinigungen

Sachdarstellung:

StR Babel äußerte in der Sitzung des Ältestenrates am 12.06.2026, Beschluss 14/2026, Kritik an den immer mehr herumliegenden Zigarettenstummeln auf der Brandlbad Freibadwiese. Er fordert daher ein Rauchverbot, wie es in Baden-Württemberg erlassen worden sei.

Tatsächlich kommt es auch im Bad immer wieder zu Beschwerden durch Zigarettenqualm, insbesondere im Bereich der Beckenumgänge, sowie an den Spielplätzen. Zunehmend wird die Wiese von Zigarettenstummeln verunreinigt, welche leider vom Konsumenten nicht mehr weggeräumt, sondern liegengelassen werden. Aus diesem Grund haben wir bereits eine entsprechende Regelung in unserer Haus- und Badeordnung (§ 5 Punkt 13) verankert.

Die praktische Umsetzung und vor allem die konsequente Kontrolle gestalten sich jedoch – insbesondere bei hohem Gästeaufkommen – als schwierig, berichten die Mitarbeiter.

Sollte es seitens des Landes zu einer klaren gesetzlichen Regelung bzw. Verschärfung kommen, begrüßen wir dies ausdrücklich. In diesem Fall hätten wir eine deutlich bessere Grundlage, um entsprechende Maßnahmen wie beispielsweise Hausverbote oder ordnungsrechtliche Schritte durch die Security umzusetzen.

Ein vorschnelles, eigenständiges Vorpreschen halten die Kollegen und ich derzeit jedoch für nicht zielführend, da die Durchsetzbarkeit aktuell nur eingeschränkt gewährleistet ist. Zudem gilt es auch, praktikable Lösungen für rauchende Gäste und Mitarbeitende zu berücksichtigen.

Unser Ansatz wäre daher ausgewiesene Raucherbereiche einzurichten – vergleichbar mit Regelungen in Freizeitparks oder Zoos. Auf diese Weise könnte ein angemessener Ausgleich zwischen den Interessen aller Gäste geschaffen werden, ohne Raucher vollständig aus dem Freibad auszuschließen.

Maik Müller hat sich aufgrund der Nachfrage von Stadtrat Klaus Babel bereits Gedanken zu dem Thema gemacht.

Drei Möglichkeiten wurden zur Sprache gebracht:

1. Aschenbecher verteilen:
Aufgrund der aufkommenden Debatte habe ich bereits 100 Aschenbecher, mit der Aufschrift: „Mach mit bei der Aktion sauberes Brandlbad, jede Kippe zählt“ sowie dem Stadtwerkelogo zur schnellen Abhilfe bestellt. Diese treffen die Tage ein (siehe Anhang).
2. Raucherbereiche mit großen Aschenbechern einrichten:
Raucherbereiche, etwas abseits, können mit Sonnenschutz, ggf. Pavillons, bis zur neuen Saison geplant und umgesetzt werden. Diese werden in ausreichenden Abstand zu den Becken, Spielplätzen sowie Volleyball Feldern mit großen Aschenbechern eingerichtet.
Von aufwendig gepflasterten und überdachten Raucherinseln rate ich, aufgrund der unsicheren Zukunft über Gesetzgebung sowie aus Kostengründen, ab.
3. Generelles Rauchverbot
Ein generelles Rauchverbot wie in Baden-Württemberg seit diesem Jahr, würde ich aufgrund der aktuell schwierigen Umsetzung, sowie Kontrolle und Einhaltung vorerst, solange der Bund keine einheitliche gesetzliche Regelung erlässt, noch aussetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beschließt das kostengünstige „vorläufige“ Einrichten von 5-6 Raucherbereichen auf dem Gelände des Freibades mit Sonnenschutz und großen sandgefüllten Aschenbechern.

Stadtwerke Neuburg an der Donau